## Achtsamer Umgang mit der Umwelt

## Ökumenischer Eine-Welt-Kreis prämiert Ideen zur Nachhaltigkeit

MÜNSTER-KINDERHAUS. "Vom Lumpensammler zum Recyclingkünstler": Die besten Ideen zu einem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt prämierte der ökumenische Eine-Welt-Kreis bei einer Veranstaltung in der Markus-Gemeinde, zu der 30 Interessierte gekommen waren. Hildegard Wening wurde mit dem ersten Preis bedacht: Sie hatte vorgeschlagen, herrenlose Haustiere im Gemeindebrief vorzustellen und nach neuen Besitzern Ausschau zu halten. Zoodirektor Jörg Adler unterstützte die Idee und setzte sich in seiner Rede für den Tierschutz und die Würde des Tieres ein.



Setzen sich für einen bewussten Umgang mit der Umwelt ein (v.l.): Anne Höynck, Margrit Herzog-Meier, Hildegard Brune und Dagmar Heidemann. Foto: rkr

Anna Baumeister und die Idee, wieder zum Einkauf unverpackter Ware überzugehen, so wie es früher üblich war. "Wir sollten Der zweite Preis ging an unsere Aufmerksamkeit auf

eine Kultur des Teilens und Verzichtens richten", sagte Initiatorin Hildegard Brune, "und auf einen achtsamen Umgang mit der Umwelt".

In weiteren Film- und

Fotobeiträgen, die Presbyter Ulrich Möller beisteuerte, wurden verschiedene Bereiche, in denen Umweltschutz ansetzen kann, vorgestellt. In einem Beitrag wurden etwa Tetra-Verpackungen in Frage gestellt, da sie nicht nur aus Holzfasern, sondern auch aus Plastik und Aluminium beständen, was ein Recycling aufwendig mache.

Auch das Problem, das Plastik inzwischen bei der Tierwelt der Weltmeere verursacht, wurde thematisiert.

Zum Abschluss zeigte Hildegard Brune Beispiele für ein künstlerisches Recyceln Alltagsgegenständen und schloss damit den Bogen vom Umweltschutz zur künstlerischen Inspiration.